



FOTOS: DR. ISABELL SCHNEWEIS-FLEISCHMANN

Die Vorsitzenden aus Niederbayern: (v. l.) Hans Koller, Geschäftsführer Josef Groß und Roswitha Kammermeier.

## Vorstellung der vlf-Bezirksverbände Niederbayern

**Moosburg** 2018 fanden im vlf auf allen Ebenen die turnusgemäßen Neuwahlen statt. In den folgenden Wochen wollen wir Ihnen die Vorsitzenden der Bezirksverbände sowie des Landesverbands vorstellen. Der vlf definiert sich als der Bildungsverband in den grünen Berufen. Ein breit gefächertes Angebot an Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten und das Mitgestalten in diesem Bereich ist der Anspruch des Verbandes. Dies erfordert ehrenamtliches Engagement und praktische Erfahrung. Der vlf sieht sich als Verbindungsclammer von Theorie und Praxis – von Verwaltung und Betrieben.

**Hans Koller**, Land- und Gastwirt aus Thyrnau

(Landkreis Passau), ist 2. Bürgermeister, Kreisrat und BBV-Kreisobmann, seit 2003 Bezirksvorsitzender in Niederbayern und seit 2008 Landesvorsitzender des vlf Bayern. „Der vlf ist mir eine Herzensangelegenheit. Gerade in einer Zeit, in der Tierhaltung, Bodennutzung und die Ernährung mehr und mehr im gesellschaftlichen Fokus stehen, ist die Qualität der Bildungsarbeit ein ganz wesentlicher Faktor. Dazu gehört nicht nur Kompetenzvermittlung im praktischen und theoretischen Fachwissen, sondern insbesondere auch die Dialogfähigkeit mit Politik und Gesellschaft. Der vlf bildet dazu eine wichtige Plattform.“

**Roswitha Kammermeier** aus Geiselhöring ist Meisterin der ländlichen Hauswirtschaft und Wirtschaftsassistentin. „Mein Mann und ich bewirtschaften einen Ackerbau- und einen Gala-baubetrieb. Ich bin Ortsbäuerin, Mitglied im Prüfungsausschuss für den Beruf Hauswirtschafter/in, stellvertretende Vorsitzende im vlf Straubing/Bogen und seit 2013 stellvertretende vlf Bezirksvorsitzende. Eine berufliche Aus- und Weiterbildung war für mich immer wichtig. Damit dies auch in der Land- und Hauswirtschaft weiterhin so bleibt, arbeite ich im vlf mit. Außerdem finde ich es schön, bei meiner ehrenamtlichen Tätigkeit immer wieder neue interessante Leute kennenzulernen.“

**Josef Groß**, Behördenleiter am AELF Straubing, ist seit 2014 Geschäftsführer des vlf Straubing-Bogen und seit 2017 auch Geschäftsführer des vlf Niederbayern. „Als Schulleiter einer Landwirtschaftsschule ist es mir besonders wichtig, unsere jungen Betriebsleiter und künftigen Hofnachfolger fit zu machen für die Zukunft. Dazu gehört neben der Vermittlung von Fachwissen auch die Förderung der persönlichen und sozialen Kompetenz. Damit sie auch nach der Ausbildung den Anschluss nicht verlieren, empfehle ich den jungen Leuten die Mitarbeit im vlf. So bleiben sie mit ihren Berufskolleginnen und -kollegen in Verbindung und profitieren von dem umfassenden Netzwerk, in das der vlf eingebunden ist.“

Verantwortlich für die vlf-Berichte: Peter Schwappach, Regierung v. Unterfranken, 97070 Würzburg, Telefon: 0931-3801379, Fax: 0931-3802379, E-Mail: peter.schwappach@reg-ufv.bayern.de

## Trauer um Josef Weindl

**Moosburg** Große Trauer und Bestürzung hat die Nachricht über den Tod von Josef Weindl beim vlf ausgelöst. Weindl ist mit nur 58 Jahren bei einem tragischen Verkehrsunfall aus dem Leben gerissen worden. Er hinterlässt seine Frau und zwei Kinder.

FOTO: DR. ISABELL SCHNEWEIS-FLEISCHMANN  
**Josef Weindl**

Der vlf Bayern und der VLM Bayern verlieren ihren Schatzmeister, der sowohl die Kasse des vlf wie auch des VLM äußerst gewissenhaft und korrekt seit Anfang der 2000er-Jahre geführt hat. Weindls Wort hatte im Verband Gewicht, seine Arbeit war hochgeschätzt. Zudem hat er ehrenamtlich die Geschäftsstelle in vielen Dingen unterstützt – er war der „Mann für alles“ im Verband. Mit seiner stillen und bescheidenen Art wirkte er stets zuverlässig, effektiv und zupackend im Hintergrund. Josef Weindl war außerdem seit 1991 Mitglied im Vorstand des vlf Moosburg. Seit 2003 führte er auch dort die Kasse.

In seiner beruflichen Tätigkeit als Leiter der Versuchsstation Dürnast der TU München-Weihenstephan hat er viele wichtige Impulse gesetzt. Eine Herzensangelegenheit war ihm die Förderung einer qualitativ hochwertigen Ausbildung. Über 50 Lehrlinge hat er ausgebildet, vielen Praktikanten hat er sein Wissen und Können auf dem Betrieb vermittelt. Josef Weindl war zudem über 20 Jahre Mitglied verschiedener Prüfungsausschüsse. Er verkörperte als klassischer Ausbilder und Prüfer in seiner Person das, wofür der vlf und der VLM stehen.

Der vlf Bayern und seine Mitgliedsverbände verlieren mit Josef Weindl eine wichtige Stütze und blicken mit großer Dankbarkeit auf seine Lebensleistung. Wir werden ihn stets in dankbarer Erinnerung behalten.

## vlf-Meistertreffen auf dem Ökobetrieb Simml

**Cham** Das Meistertreffen des vlf Cham am Ökobetrieb Simml in Kalsing fand großes Interesse. Michael Simml wirtschaftet seit knapp 20 Jahren nach den Kriterien des ökologischen Landbaus. Seitdem vermarktet er seine Produkte auch direkt. Inzwischen hat sich der Betrieb auf den Anbau von Gemüse und Kartoffeln spezialisiert.

Von den rund 19 ha Betriebsflächen werden gut 3 ha mit Feldgemüse und 2 ha mit Kartoffeln angebaut. In einem Foliengewächshaus mit 500 m<sup>2</sup> wird im Frühjahr Feldsalat und Kopfsalat kultiviert; später folgen dann Gurken, Tomaten und Paprika. Auf dem Acker stehen alle gängigen Gemüsearten: Karotten, Zwiebeln, Kohllarten, Fenchel, Rote Bete, Bohnen, Erbsen, Lauch, Kürbis, Sellerie und Mangold. Außerdem werden seit vier Jahren rund 600 Obstbäume, vor allem Äpfel und Birnen gepflegt.

Die entscheidenden Erfolgsfaktoren im Ökolandbau sind für den Betriebsleiter weite Fruchtfolgen und die Förderung der Bodenfruchtbarkeit.

Dazu werden die Bodenlebewesen mit organischer Düngung wie Mist, Kompost oder Grassilage gefüttert. Nachdem im Ökolandbau chemischer Pflanzenschutz tabu ist, kommt es darauf an, möglichst gesunde und resistente Sorten zu verwenden. Außerdem werden gezielt Nützlinge als natürliche Gegenspieler gegen tierische Schädlinge eingesetzt.

Die gesamte Anbaufläche kann beregnet werden. Das Wasser kommt entweder aus einem eigenen Brunnen mit einem Folienbecken zur Bevorratung oder aus der öffentlichen Wasserversorgung. Eine moderne, computergesteuerte Beregnungsanlage erleichtert Simml das Wassermanagement. Den Ehemaligen wurde schnell klar, wie viel Spezialwissen für den Gemüsebau und ebenso sehr viel Arbeit erforderlich ist. Um etwa die Karotten unkrautfrei zu halten, reicht es nicht, rein maschinell zwischen den Reihen zu hacken. Vielmehr muss das Unkraut auch in der Reihe per Hand entfernt werden.

## Antworten auf vlf-Wahlanliegen

**Moosburg** Im Hinblick auf die anstehenden Wahlen hat der vlf Bayern der CSU, SPD, FDP, dem Bündnis 90 – Die Grünen und den Freien Wählern einige Fragen zur landwirtschaftlichen Aus-, Fort- und Weiterbildung gestellt (siehe BLW 30). Inzwischen liegen uns von allen Parteien ihre Antworten vor. Aus Platzgründen können sie auf der vlf-Seite hier im *Wochenblatt* nicht gedruckt werden. Stattdessen können die aufschlussreichen Antworten auf der Internetseite des Landesverbands ([www.vlf-bayern.de](http://www.vlf-bayern.de)) nachgelesen werden.

## Veranstaltungen

**Krumbach-Weißenhorn** 14. 12., Kulturlehrfahrt nach München, Besuch des Luft- und Raumfahrtmuseums in Oberschleißheim und der Operette „Wiener Blut“ von Johann Strauß am Gärtnerplatztheater; nähere Informationen und Anmeldung am AELF Krumbach, Tel. 08282-9007-0; 12. 5. – 19. 5. 19, Landwirtschaftliche Fachstudienreise nach Rumänien (Siebenbürgen – Donaudelta – Schwarzes Meer); Anmeldung und Auskunft unter Tel. 08337-75480.

**Oberpfalz** 17. 11., 9 – 16 Uhr, Neumarkt, Am Höhenberg 12, Hotel Gasthof Schönblick, vlf-Seminar „Generation Y/Z – wie tickt die Jugend – Berufserwartung heute, Kosten 80 €“, Anmeldungen bis 1. 10. per Fax: 09971-485160 oder E-Mail: [georg.mayer@aelf-ch.bayern.de](mailto:georg.mayer@aelf-ch.bayern.de).